

Kreativ schreiben

Lachen macht Lustig.

Es ist schwerer, Leser oder Leserin zum Lachen als zum Weinen zu bringen: Fast alle weinen, wenn ein Kind stirbt. Worüber aber wird gelacht?

Viele lachen über etwas Unerwartetes!

Beispiel: Man lacht, wenn ein Mensch über Baumwipfel spaziert oder über den Gehweg rollt, statt zu gehen.

Es gibt auch lustige Handlungen.

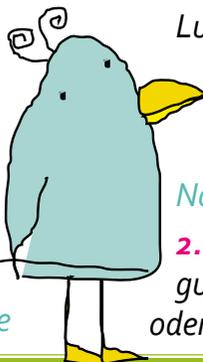
Beispiel: Figuren mit vertauschten Rollen, oder es setzt sich jemand in eine Pfütze

Beispiel: Da machen sich Menschen zum Löffel!

Auch eigene Wort-Erfindungen können zum Lachen verlocken.

Doch was du lustig findest, finden andere nicht immer lustig.

Lass dich davon nicht in deiner Lustigkeit bremsen!



Übung: 1. Erfinde lustige Namen.

Beispiel: Pin Nocchio, Dr. Kloberg

2. Denk dir zu dieser Figur einen lustigen Satz oder Namen aus!

Häufiger aber ist die Sprache lustig:



ANSTECKEN NICHT ERLAUBT: CORONA!

Schreib- und Lesefreude für dich!
Brief 63

L wie
LAND LACHEN LAPPERT, ROLF

Schreiben-Lesen
Bücherdiebe = Kinder-Lese-Club!

Unterstützt den örtlichen Buchhandel:

www.buchhandel.de

(c)Mechthild Goetze, Geschichten-Erzählerin
www.mechthildgoetze.de

Rätsel

VERRÜCKTE WÖRTER

(aus: „M. Zaeri – Prinzessin Sharifa und

der mutige Walter ...)

Lösung: Corona-Brief 64

Welches Wort ist falsch? Wie heißt es richtig?

König Hamed hatte aus Korn ein neues Gesetz verkünden lassen.

Alle Frauen, egal ob jung oder kalt, mussten sein Land verlassen.

Nur seine Butter lebte noch mit ihm im Palast.

Prinzessin Sharifa konnte sich das Leben in einem Wand ohne Frauen nicht vorstellen.

Sie wollte das mit eigenen

Augen stehen ...

Sie beschloss, das Reich von König Hamed zu befluchen.

Die furchtlose Prinzessin ließ sich Licht zurückhalten.

Sie übte eifrig, sich wie kein Mann zu benehmen.

König Hamed empfing Prinz Sharif freundlich. Es machte ihn Holz, dass ein Prinz seinen Männerstaat besuchte.

Er zeigte dem Gast, wie Hut es sich in seinem Reich leben ließ.



So ein Unsinn!

Zu Hause lag Die Schatzinsel unter seinem Kopfkissen ...

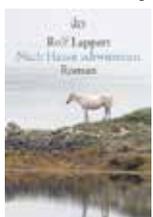
Rolf Lappert: Nach Hause schwimmen



Foto: Manfred Urban

Rolf Lapperto: Nach Hause schwimmen (dtr TB, 2009)

Von **Rolf Lappert** (*1958) erschien in diesem Jahr ein neuer grandioser Roman: **Leben ist ein unregelmäßiges Verb**. Ich will an **Nach Hause schwimmen**



erinnern, darin Wilbur lernen muss zu leben, was Aimee ihm mit charmanter Beharrlichkeit beibringen kann.

Wilburs Start ins Leben ist nicht leicht, seine Mutter stirbt bei der Geburt, sein Vater ist verschwunden. Die Großeltern holen ihn nach Irland,

was für ihn Heimat wird. Doch nicht lange, sonst wären wir nicht 603 Seiten lang gefesselt! ... **Dieses Buch (noch) einmal lesen, da steckt so viel drin!**

... **Dieses Buch (noch) einmal lesen, da steckt so viel drin!**

Literarischer Salon

Mehrdad Zaeri (Ill.): **Prinzessin Sharifa und der mutige Walter. Zwei alte Geschichten neu erzählt.**

Text: Anne Richter (Baobab Books, 2013)

Das eigene **Land** mit den Augen von Menschen aus einem anderen **Land** sehen? Das gelingt in diesem Bilderbuch mit zwei berühmten Geschichten aus zwei sehr verschiedenen Ländern: Mannheim (Deutschland) & Alexandria (Ägypten). Die Mannheimer wählten das arabische Märchen von Prinzessin Sharifa, die mutig, als Prinz verkleidet, ein Land besucht, aus welchem sämtliche Frauen vertrieben wurden. Die

Ägypter entschieden sich für die Legende von Wilhelm Tell, die hier „Der mutige Walter“ heißt. Das Buch entstand bei einem Theaterprojekt, ihr solltet Teile der Geschichten unbedingt nachspielen: *Ein Landvogt hatte ein neues Gesetz verkünden lassen: Dem Hut des Kaisers sollte die gleiche Ehre wie diesem selbst entgegengebracht werden. Ab sofort musste jeder sich vor dem Hut tief verbeugen. ...* Zwei Sprachen, dazu die ausdrucksstarken Bilder von Mehrdad Zaeri, der aus dem Iran kam und heute in Mannheim lebt. **Das Buch hat mich sehr berührt.**



Bücherdiebe

Mehr dazu auf Seite 2

**Klei-
dung ent-
werfen**



Helmut sollte seinen neuen Anzug anprobieren, die Farbkombination war gewagt, besonders die pinkfarbenen Knöpfe am Jackett stachen ins Auge. Unsicher stand Helmut vor dem Spiegel und wusste nicht, ob er den Mut haben würde, mit diesem Anzug zum Geburtstag zu gehen

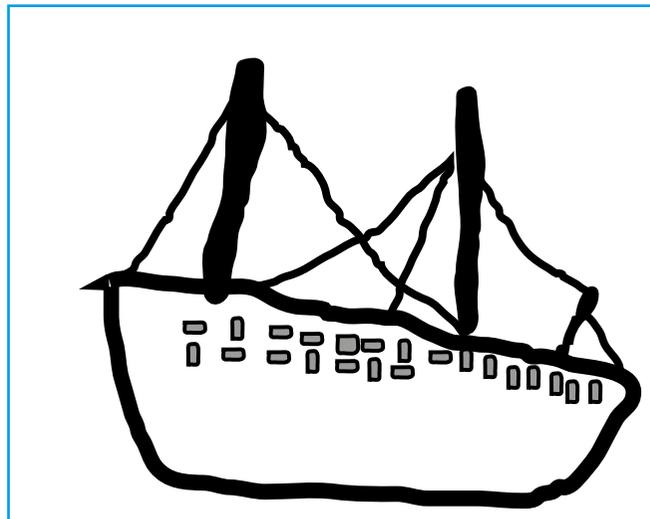
Rosemarie aus Dürren malte die Figuren an und schrieb dazu!



Tom trug seine nagelneue blaue Hose. Er liebte ihren weiten Schlag. Er lief und lief, denn er wollte das Flattern seiner Hose an den Beinen spüren



Sophia liebte es bequem, und sie liebte pink. Das erkannte jeder, auf den ersten Blick, der sie erblickte.



Zum Ausmalen; male auch das Meer, den Himmel, Wolken ...:

Das ist das Schiff, mit welchem Prinzessin Sharifa in das frauenlose Reich von König Hamed segelt.



Kinder lieben es, **Szenen nachzuspielen!**
Zitate aus: *Der mutige Walter*

Zitat: Ein Landvogt hatte ein neues Gesetz verkünden lassen: Dem Hut des Kaisers sollte die gleiche Ehre wie diesem selbst entgegengebracht werden. Ab sofort musste jeder sich vor dem Hut tief verbeugen. ...

→ Ein Hut liegt im Raum auf dem Boden. Geh hin zu dem Hut und verbeuge dich tief.

Tipp: Bastle einen Hut aus Zeitungspapier!

Zitat: Auf dem Marktplatz war der Stab mit dem Hut nicht zu übersehen. „Schnell weg!“, flüsterte der Vater Walter zu. Doch die Wachen hatten sie bereits entdeckt und einer rief: „Halt, stehen geblieben!“ ...

→ Ein Hut liegt auf dem Boden (oder jemand hält ihn mit einem Besenstiel). In des Hutes Nähe stehen 3 Wachen (1-3), sie gucken finster. Walter (4) und sein Vater (5) betreten den „Marktplatz“. Sie sehen den Hut und der Vater flüstert „Schnell weg!“

Gelingt es ihnen zu fliehen?
Oder sind sie vor Schreck wie erstarrt? Oder ...?
Spielt diese Szene in verschiedenen Versionen.
Tauscht dabei von Mal zu Mal die Rollen → 1 (Wache) wird 5 (Vater), 2 (Wache) wird 1 (Wache) ... Haben alle jede Rolle gespielt, sprecht über eure Reaktionen, über eure liebste Rolle.
Sprecht auch darüber: Was passiert weiter in der Geschichte?

Hintergrund: Die Ägypter wählten diese Legende, um daraus ein Theaterstück zu machen. Es geht darin um Freiheit, dass niemand aus blindem Gehorsam einen Hut grüßen sollte.

In Ägypten – so heißt es im Mittelteil des Buches – haben gerade in den letzten Jahren viele Menschen für ihre Freiheit und für gerechte Gesetze gekämpft. Das hat viel Mut erfordert. Deshalb hat es sie beeindruckt, dass auch Walter viel Mut zeigt, als er sich einen Apfel auf den Kopf legt, auf den sein Vater zielen soll. Sein Vater mag ein Meisterschütze sein – aber ihm muss nur die Hand zittern, oder Alter muss leicht wanken, dann ...

Walter aber sagt zum Vater: „Du triffst den Apfel, das weiß ich!“
Es geht in der Geschichte aber noch um viel mehr, und das ist gut so!

